



## Samstag-Workshops 2019

### Resonanz - Hörwelten - Vibrato und Brillanz

Seit 2016 biete ich Workshops an, die sich jeweils einem **gesangstechnischen Thema aus stimmphysiologisch-sängerischer Sicht** widmen. Es wird mit und an der Gesangsstimme gearbeitet.

Von eigenem Erleben ausgehend werden **Herangehensweise und physiologische Hintergründe** auf einfache Art und Weise beleuchtet, so dass die Teilnehmenden befähigt werden, eigenständig an Erlerntem weiterzuarbeiten und es durch Üben selbständig zu vertiefen.

#### **Für wen sind diese Module geeignet?**

Die Inhalte sind für stimmbegeisterte Menschen aller Alterssparten, aus den Bereichen Gesang und Stimmbildung, Logopädie, Musik- und Atemtherapie konzipiert.

Da das Singen die Stimmfunktion nachweislich verbessert und sich erlernte Fähigkeiten auf die Sprechstimme übertragen lassen, wenden sich die Workshops auch an Menschen mit Sprechberufen oder mit Stimmstörungen.

#### **Arbeitsweise**

Durch differenziert geführte Stimulationen werden Beziehungen zum Klang-, Körper-, Atem- und Nervensystem aufgebaut und die Erweiterung der Wahrnehmungsfähigkeit entwickelt. Das Mittel dazu ist Klangarbeit als „Schlüssel zur Funktion“.

Durch vielfältige Zugänge wird an der Entwicklung des Klangspektrums, an der Verfeinerung der Wahrnehmung und der Reaktionsfähigkeit des Körpers und des Atems auf den Klang gearbeitet. Die Klang-Rückkopplung hat dabei einen zentralen Stellenwert. Das Zulassen einer vielschichtigen Klang-Vibration auf den Körper leitet die Selbstorganisation der Sing-, Sprech- und Atemfunktion. Diese Systeme organisieren sich dann durch den ständigen Dialog mit der freien Stimmlippenschwingung des Kehlkopfventils.

#### **Den pädagogischen Dialog**

leitet das Befragen von Phänomenen und das Beschreiben des Erlebten. Es geht darum, Stimme, Stimmklang, Körper und Atmung vorurteilsfrei und ohne ein „kulturell geprägtes ästhetisches Ideal“ zu begegnen. An die Stelle einer Anweisungspädagogik tritt die Eröffnung eines Erfahrungsfeldes. Bewertungskriterien entwickeln sich in Anlehnung an die eigene Physiologie und Effizienz der Funktionsabläufe. So entsteht eine innere Orientierung auf deren Basis eigenständiges Weiterarbeiten ermöglicht wird.

#### **Ort der Veranstaltung**

Die samstags Workshops finden im Atelier 17a – Schrennengasse 17a – 8003 Zürich statt. Anmeldungen und weitere Informationen per Email unter: [klangkuenste@sunrise.ch](mailto:klangkuenste@sunrise.ch)

Die **Teilnehmerzahl** ist je Modul **auf 6 bis 10 Personen** beschränkt, damit ich mich individuell und sorgfältig um eine - auf spezifische Bedürfnisse und Fragen ausgerichtete Vermittlung der Inhalte kümmern kann.

### **Veranstalter**

Klangkünste - Leitung: Johannes-Michael Blume

Weitere Infos zur Person und Inhalten unter: <http://klangkuenste.de/> oder per Mail: [klangkuenste@sunrise.ch](mailto:klangkuenste@sunrise.ch)

Ich lade Sie herzlich ein, an diesem spannenden und vielfältigen Angebot teilzunehmen.  
Michael Blume

## **Resonanz**

**Workshop vom 28. September 2019 / 10-17Uhr / Zürich**

In Beziehung zu Raum- und Material

- Stimulationen zur Wahrnehmung der Resonanzräume und ihrer Beziehung zum Klang
- Atemräume sind auch Klangräume: wie äussert sich ihre Beziehung zueinander klanglich?
- Anregung des Klangspektrums zur Entwicklung der Dialogfähigkeit zwischen dem Klang und der Raum-, Gewebe- und Knochenschwingung.
- Wie gelingt die Feinabstimmung zwischen dem Klangangebot und den inneren Raum- und Körperstrukturen?
- Förderung der unterschiedlichen Resonanzeigenschaften der Körperstrukturen.
- Klingende innere Räume – vibrierende Körperstrukturen (Muskeln, Knochen, Schleimhaut...)

In Beziehung zu den musikalischen Handlungsebenen

- Welchen Einfluss hat die Artikulation auf die Resonanzräume?
- Ist Resonanz ein der Tonhöhe und Sprache übergeordnetes Prinzip?

In Beziehung zur Atmung

- Wie sind Resonanzqualitäten vom Ein- und Ausatemverhalten beim Singen abhängig?
- Was hat mein Atemmuster mit einer grundlegenden Disposition meiner inneren Räume zu tun?

In Beziehung zur Akustik

- Echo, Hall und Co: verschiedene Raumakustik Qualitäten und ihre stimulierenden Wirkungen auf den Klang.
- Resonanz im Innen- und Aussenraum erkennen und nutzen lernen.

In Beziehung zum Kehlkopf

- Anregung eines komplexen Klangangebot als Grundvoraussetzung für eine umfassende Resonanz.
- Die Bedeutung der Klangrückkopplung für Resonanzphänomene und die Optimierung der Kehlkopffunktion.

## Hörwelten

**Workshop vom 26. Oktober 2019 / 10-17Uhr / Zürich**

- Das Abenteuer des Hörens und seine Folgen für die Klangstruktur und Körperorganisation
- Perspektiven des Hörens: Innen- und Aussenwahrnehmung
- «Lausch-Übungen» zum Entdecken und Fördern der Vielschichtigkeit eines Klanges
- Übungen zur Differenzierung zwischen Klangenergie (Brillanz), Klangrhythmus (Vibrato) und der Informationsebene (Tonhöhen und Sprachinformation) eines gesungenen Tones
- Die Beziehung zwischen Stimmlippenschwingung und Klangspektrum
- Klangorientierung versus Handlungsorientierung?
- Die Ohren als Hör- und Sinnesorgan
- Das Prinzip der Echo-Ortung und sein funktionsregulierendes Potential
- Klanghierarchien
- Die Bedeutung der Eustachischen Röhren beim Singen
- Einen Klang funktional deuten lernen
- Imitation, Ästhetik, mentales Konzept: die Art des Hörens entscheidet über die Art des Klanges

## Vibrato und Brillanz

**Workshop vom 23. November 2019 / 10-17Uhr / Zürich**

- Brillanz und Vibrato als führende und funktionsregulierende Klangqualitäten.
- Feinregulation der Phonationseinstellungen durch die Orientierung am Hochfrequenzspektrum, der Vibrationsqualität und dem Vibrato.
- Die Bedeutung hoher Frequenzen für die Tragfähigkeit der Stimme.
- Lauschübungen und Stimulationen für die Entwicklung einer ausgereiften Brillanz.
- Anregung der freien Schleimhautschwingung als «Ur-Instanz» hoher Frequenzen.
- Vibrato: das «Prinzip der Umspielung»: Effizienz statt Ermüdung.
- Innere Rhythmen und -Geräusche und ihr Spiegelbild im Klang.
- Der Nasenraum: ein Hochfrequenz-Verstärker.
- Stimulationen zur Förderung des funktionalen Vibratos.
- Die funktionale Wirkung des Vibratos auf die Diaphragmen und die Atemmuskulatur
- Tonus-Regulation durch Brillanz und Vibrato.